

WALENTINA AMMANN

PORTFOLIO / 2021-2025

CLOSE TO HOME / 2021

Vier modifizierte 1957er Altorfer Gartenstühle 50 x 52 x 83 cm

„Close to Home“ ist eine Auseinandersetzung mit widersprüchlichen Gefühlen im Bezug auf die eigenen Großeltern. Vier Gartenstühle, welche mit Erinnerungen an das großelterliche Haus behaftet sind, erstarren durch eine Modifikation der rechten Armlehnen in einer faschistischen Geste. Die Behaglichkeit, welche die Objekte ausstrahlen schlägt auf den zweiten Blick in Bedrückung um, ihr Charakter wird transformiert. Sie visualisieren das Gefühl, das einen ergreift, wenn man die projizierte Heimeligkeit durchschaut und sich mit der Geschichte der eigenen Familie befasst.



CLOSE TO HOME, 2021, Vier modifizierte 1957er Altorfer Gartenstühle, 50 x 52 x 83 cm



Ausstellung: ORDNUNG IST DAS HALBE LEBEN, 2025
Galerie Zwanzigerhaus, Ried im Innkreis, OÖ



photocredit: Ewa Kaja

Ausstellung im Bauwagen, 2021, Stadtwerkstattstrand, Linz, OÖ



TRACE (TRAISSE) / 2022

Installative Eingriffe im öffentlichen Raum

(Kunsthaar, Sprühkleber), variable Dimensionen

Fünteilige Fotoserie, Fotoprints, Inkjet, 42 x 60 cm, Auflage 7+1

Trace (traisse) ist eine fortlaufende Serie kleiner Installationen im öffentlichen Raum, welche mit Kunsthaar gemacht werden. Haar ist ein stark emotional behaftetes Material sowie Symbol persönlicher Würde. Das unfreiwillige Abtrennen von Haaren ist eine Form der Demütigung und eine Demonstration von Macht, ob im Militär oder im privaten Kontext. Das Werk entstand als Antwort auf so eine Gewalterfahrung und befasst sich mit dem, was übrig bleibt.

Das befremdliche Bild von abgetrenntem Haar, welches sich aus allerlei Nischen an Stromkästen schlängelt, wird genutzt, um einen persönlichen Schmerz in der Öffentlichkeit darzustellen. Die dazugehörigen fotografischen Arbeiten sind eine Dokumentation dieser Eingriffe. Die gezeigten Eingriffe sind in Bologna, Antwerpen, Oostend und Linz.







PUPARIUM / 2025

Textilinstallation aus 190 Slips

Variable Dimensionen (Im Bild: ca. 270 x 440 cm)

Aus einem Nachlass von 190 Slips ist eine großflächige Deckeninstallation entstanden, die beim Betreten der Galerie den Eindruck erweckt, man stünde unter der Brutstätte unzähliger verpuppter Schmetterlinge. „Puparium“ ist der Fachausdruck für die Puppenhülle, die eine Larve während ihrer Entwicklung zum erwachsenen Insekt schützt. Die Installation bedient sich des Kokons als Metapher für transformative Prozesse, aber auch, um Verletzlichkeit und Zerbrechlichkeit auszudrücken. Die Unterwäsche wurde mir von einer kürzlich verstorbenen Familienfreundin vermacht. Meine Beziehung zu ihrer Besitzerin, die unfassbare Menge und die persönliche Natur des Materials gaben Anlass zur Entwicklung der Arbeit.

„Puparium“ porträtiert eine Persönlichkeit durch ihren privatesten Besitz und stellt die Frage, wieviel man über jemanden preisgeben darf, der sich nicht mehr wehren kann, inwiefern Diskretion die Verantwortung der Hinterbliebenen ist. Vor allem ist die Arbeit aber der Versuch, meine Wertschätzung gegenüber der Frau auszudrücken, die mich mein ganzes Leben lang eingekleidet hat und ihre letzte großzügige Geste mir gegenüber festzuhalten.



photocredit: Ewa Kaja





JÓZEF MANDELA DENKMAL / 2025

Mahnmal in Redlham, OÖ, Stahlblech, 170 x 270 cm

Am 19.05.2025 wurde in Redlham, Oberösterreich ein Mahnmal enthüllt, das dem 1942 in Landertsham ermordeten polnischen Zwangsarbeiter Józef Mandela gewidmet ist. Ziel des Projektes, welches in Zusammenarbeit mit Ruth Größwang und der Berufsschule Attnang im Auftrag des Mauthausen Komitees umgesetzt wurde, war, ein Denkmal zu schaffen, welches nicht nur Jozef Mandela gedenkt, sondern an die gesamte Gruppe polnischer ZwangsarbeiterInnen der Region erinnert.

Die aus Stahlblech geformte Skulptur ist ein abstrahiertes „P“, welches ein Verweis auf die Polenabzeichen ist, mit welchen die ZwangsarbeiterInnen bei ihrer Ankunft versehen wurden. Das Gefühl der Entmenschlichung, das mit dem „gebrandmarkt werden“ durch das Abzeichen einhergeht, tritt wiederholt in den Opferbiografien auf und wurde deshalb zum Ausgangspunkt für die Entwicklung der Arbeit. Entscheidend ist neben der Rückenlage der Skulptur, die an ein Grab denken lässt, vor allem die formale Umsetzung mit zwei offenen, ineinander verschränkten Flächen. Diese Lösung ist ein Verweis auf die Werke der polnischen Avantgarde-Künstlerin Katarzyna Kobro. Die Hommage an Kobro ist entscheidend, da diese Referenz eine Lesart der Unbeugsamkeit und des Widerstandes eröffnet. Kobro, welche von 1921 bis 1951 in Polen lebte und arbeitete, schuf trotz der Besetzung des Landes durch die Nazis und dem Verlust des Großteils ihrer Arbeiten während der Bombardierung Warschaws im zweiten Weltkrieg einprägsame, zeitlose Entwürfe. Durch den Einbezug ihrer ikonischen Formensprache beleuchtet die Arbeit eine im Ausland wenig bekannte Facette der polnischen Geschichte. Sie erinnert an eine trotz

widrigster Umstände existierende Avantgarde, deren innovative, international ausgerichtete Entwürfe von erfolgreicher Unbeugsamkeit gegenüber jenem Regime zeugen, welches die Ausbeutung und Ermordung von 6 Millionen Polen zu verschulden hat. Damit gedenkt die Arbeit nicht nur dem tragischen Tod Jozef Mandelas. Sie erkennt zugleich den Widerstand derjenigen an, welche die Ausbeutung als sogenannte „Landarbeiter“ im Deutschen Reich überlebt haben.







UNTITLED (DAS VERSUNKENE HAUS) / 2025

Modulare Skulptur, Ziegel, Latten, Spanplatten, 190 x 59 x 88 cm

Die modulare Installation „Untitled“ (das versunkene Haus) thematisiert emotional behaftete Orte, welche nur noch in der Erinnerung betreten werden können und deshalb immer weiter in Vergessenheit geraten. So steht die Konstruktion zum Beispiel stellvertretend für das Haus in dem man aufgewachsen ist, einen Ort der trotz seiner anhaltenden Bedeutung Jahr für Jahr weiter „im Sand der Zeit“ versinkt.

photocredit: Ewa Kaja

Ausstellung: ORDNUNG IST DAS HALBE LEBEN, 2025, Galerie Zwanzigerhaus, Ried im Innkreis, OÖ



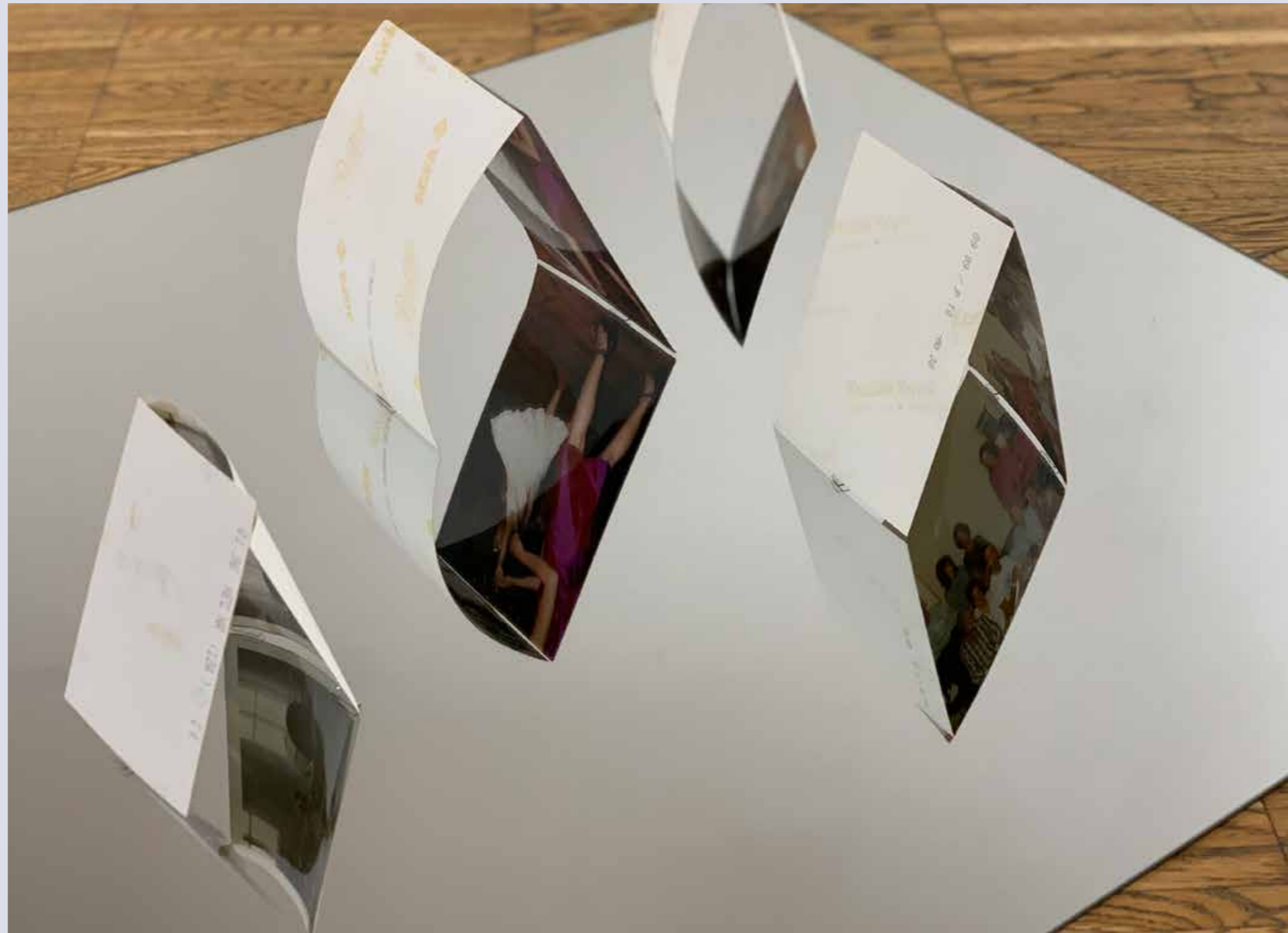


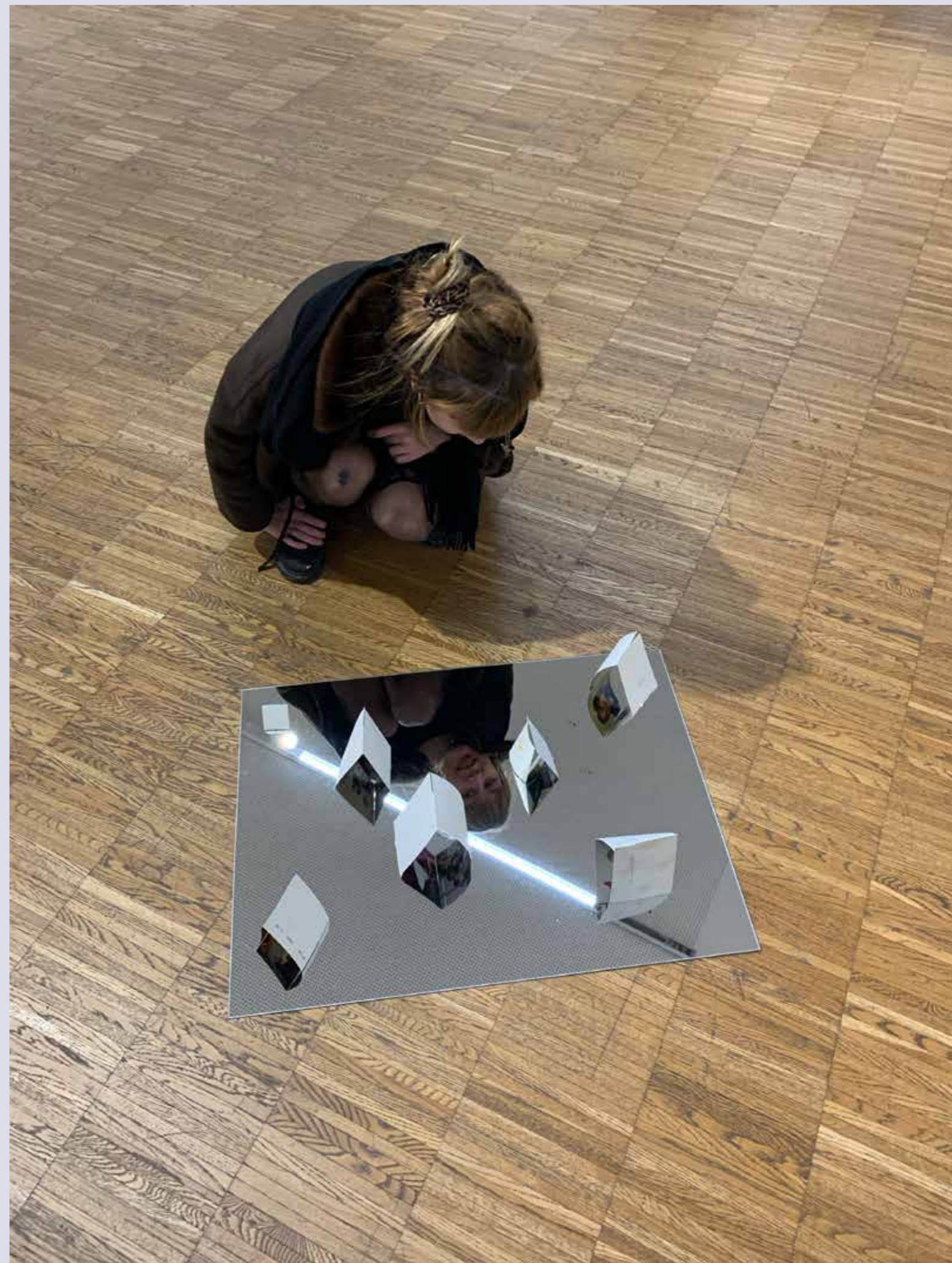
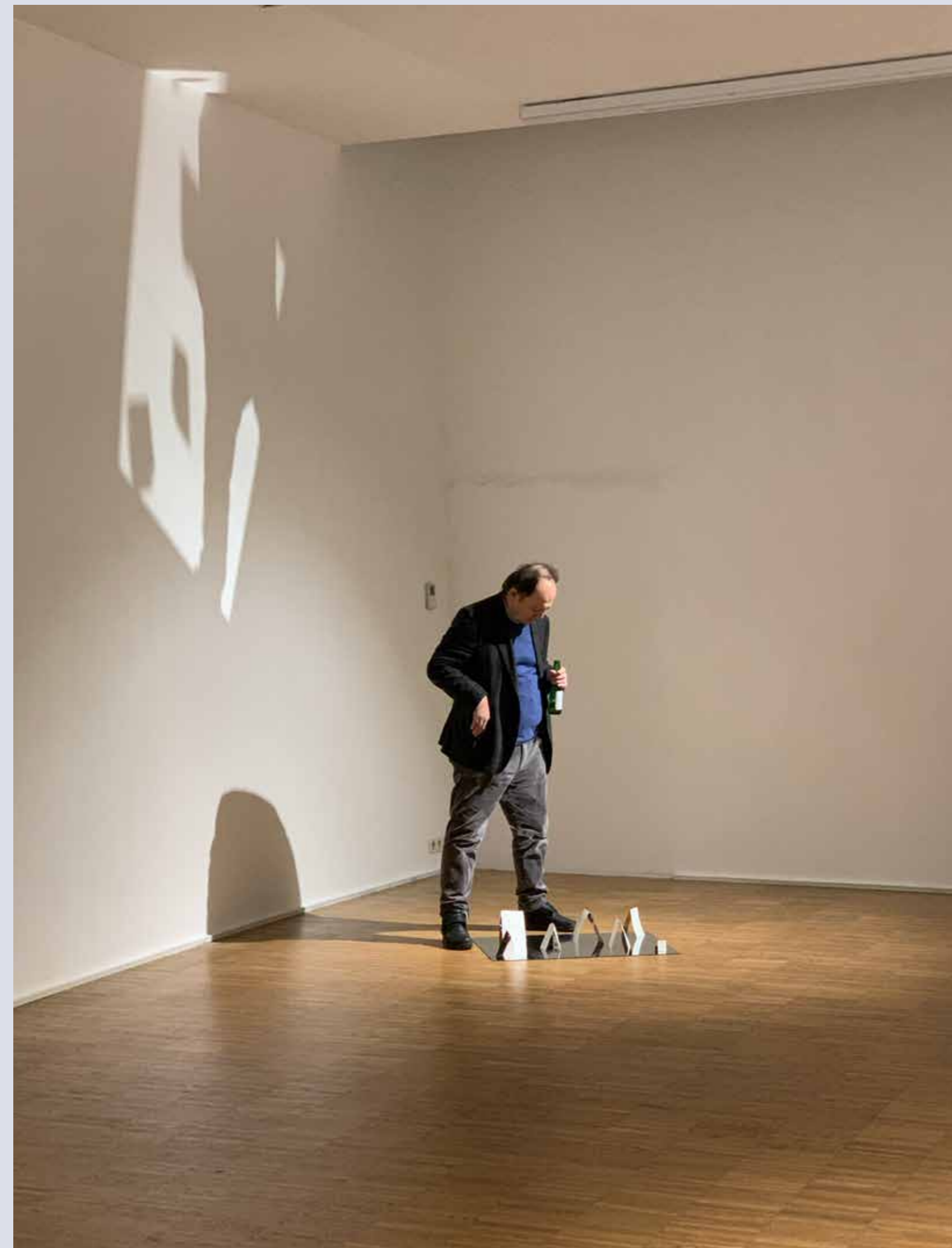
OUTSIDE LOOKING IN (VON AUßEN BETRACHTET) / 2024

Installation (Spiegel, gefundene Fotos, eigene Familienfotos), 70 x 55 x 10 cm

Der Auslöser für diese Arbeit war der Fund fremder Familienfotos im Müll. Sie lösten Rührung und den Wunsch aus, die Situation welche zu ihrem wegwerfen geführt hatte zu bereinigen und sie zurück in den privaten Kontext zu überführen, aus welchem sie stammen. Dafür wurden sie meinen eigenen Familienfotos gegenübergestellt, und durch aneinanderleihen zu kleinen Häusern arrangiert. Der Spiegel dient dazu den BetrachterInnen einen indirekten Einblick in die Gebilde zu ermöglichen. Es ist ein Zugeständnis an die Tatsache das der Moment der Bloßstellung auf der Straße trotz aller Mühe nicht wieder rückgängig gemacht werden kann.

Ausstellung: Flausen #4, Hier stand etwas Großes, 2024, Künstlervereinigung MAERZ, Linz, OÖ





UNTITLED (COMMUNICATION DEVICE) / 2023

Installation (Belüftungsrohr, Angelschnur)

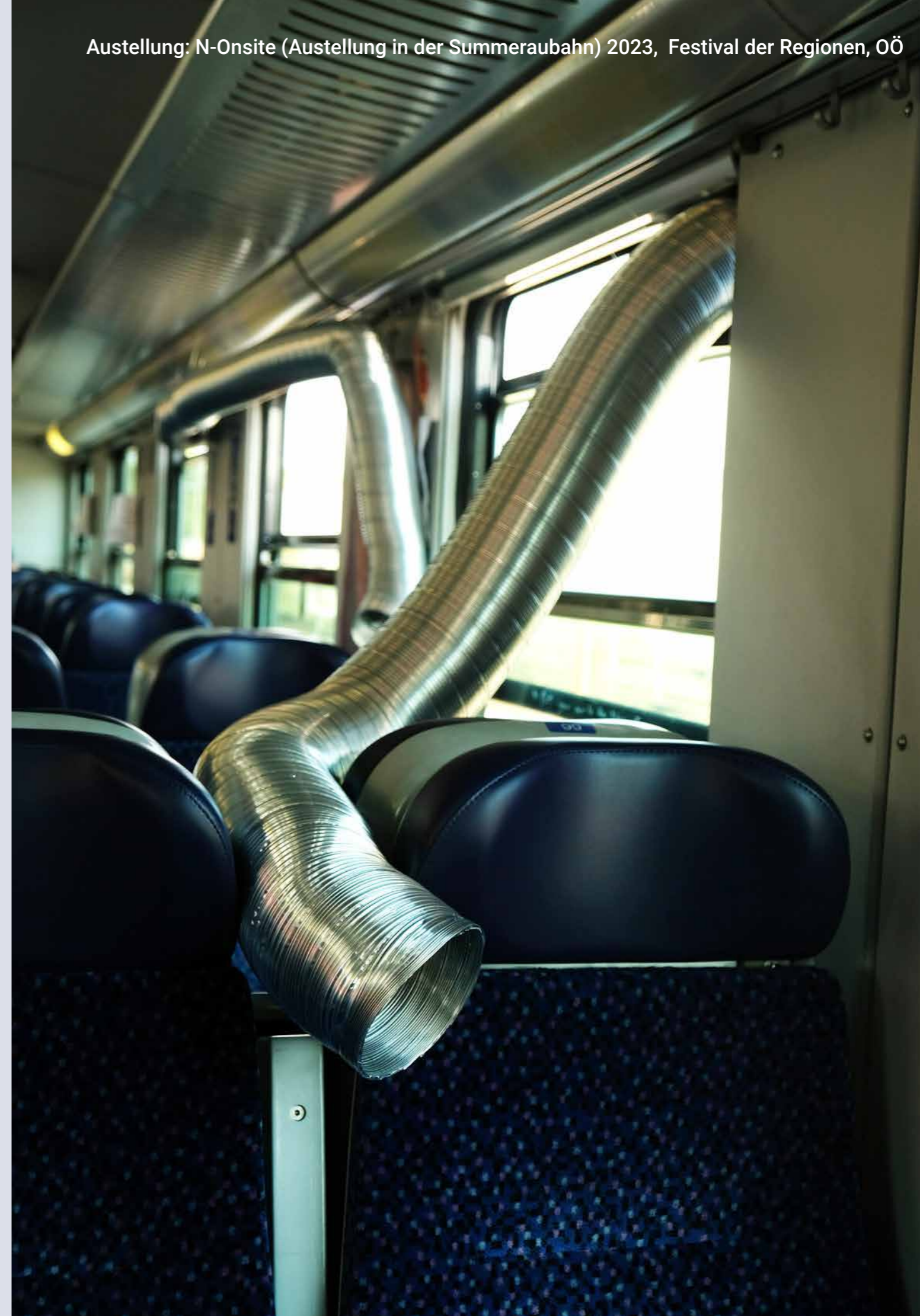
Variable Dimensionen

Kollaboration mit Giacomo Mallardo

Das interaktive Projekt „Untitled“ (Communication Device) beschäftigt sich mit dem Spannungsfeld zwischen persönlichem Gespräch und öffentlichem Raum. Diese Überlegung geht zurück auf eine gemeinsame Erfahrung in Bologna, unter dem Bogen zwischen dem Palazzo Re Enzo und dem Palazzo del Podestà. Aufgrund eines besonderen akustischen Effekts im Bogen können sich dort zwei Personen trotz räumlicher Trennung unterhalten. Genauer gesagt muss eine Person ihr Gesicht so nah wie möglich an eine der vier Ecken des Bogens drehen, während sich eine zweite Person in derselben Position an der diagonal gegenüberliegenden Ecke aufstellen muss: mit dem Gesicht zur Wand. Sobald beide Personen ihre Position eingenommen haben, können sie miteinander kommunizieren, ohne von Umstehenden oder Passanten wahrgenommen zu werden. Die Arbeit zielt darauf ab, den BetrachterInnen dieselbe Erfahrung zu ermöglichen.

Die Installation (mit variablen Abmessungen) besteht aus mehreren ausziehbaren Aluminiumrohren (Durchmesser 180 mm), die (im Roten Keil) durch reden und horchen an den Enden der Röhre aktiviert werden. Der Inhalt der Arbeit passt sich an den Ausstellungskontext an.

So fungierte sie beim Festival der Regionen als windaktiviertes Musikinstrument und Ventilationssystem, während sie in der Galerie Roter Keil in ihrer Funktion als „Dosentelefon“ zu sehen war.





UNTITLED (COMMUNICATION DEVICE), 2023, modulare Installation, variable Dimensionen

Ausstellung: Molto bene molto bene molto bene bene, si?, 2023, Galerie Roter Keil, Graz, STMK



NEST / 2024

Dokumentation, 30:00 min, 16:9, OTmU, Digital

<https://youtu.be/MCDYrBWFsck?si=LoeUu6UW4unV0mIE&t=1>

Was hat Haar für einen Einfluss auf Weiblichkeit?

Wo ist die Grenze zwischen Familie und eigener Identität? Diesen Fragen widmet sich die künstlerische Dokumentation „Nest“.

Durch das Aufsetzen einer Perücke, die aus meinem Haar besteht, kommen die weiblichen Mitglieder meiner Familie in Interviews zum Reden und Reflektieren über den persönlichen Stellenwert von Haar in ihrem Leben. Kurze Einschnitte zwischen den Interviews zeigen die Transformation meiner eigenen Haare, um so immer wieder zur Anfangsfrage nach Identität zurückzukommen.





A FEW HOURS OF DAYLIGHT / 2022

Kollaboratives Videoprojekt, 15:57 min, 16:9, Digital

<https://youtu.be/72vgu2iK-6k?si=CYvhpAvHVRm01SQR>

Das Ergebnis einer Zusammenarbeit mit Jens Buis. Wir haben eine gemeinsame dreitägige Reise die belgische Küste hinauf und hinunter dokumentiert. Beide Arbeiten wurden vis-a-vis voneinander gezeigt, um die Überschneidungen und Unterschiede zwischen zwei subjektiven Wahrnehmungen einer gemeinsamen Erfahrung zu zeigen.





**FRAU IN BLAU
(WOMAN IN BLUE) / 2022**

4:45 min, 16:9, Digital

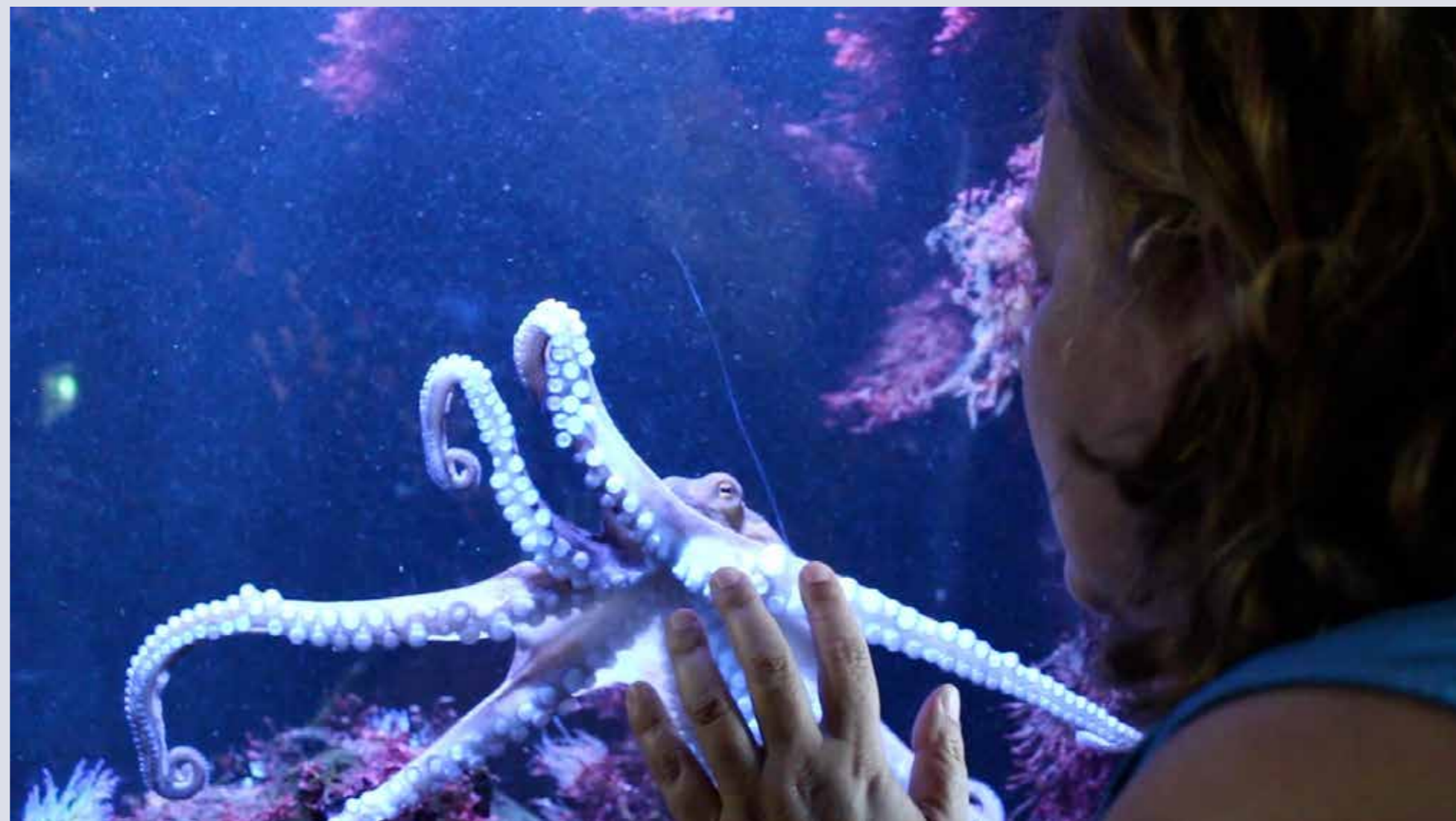
<https://youtu.be/iPNS2Gi1PVo?si=-ulZ3zQUxoltB81->

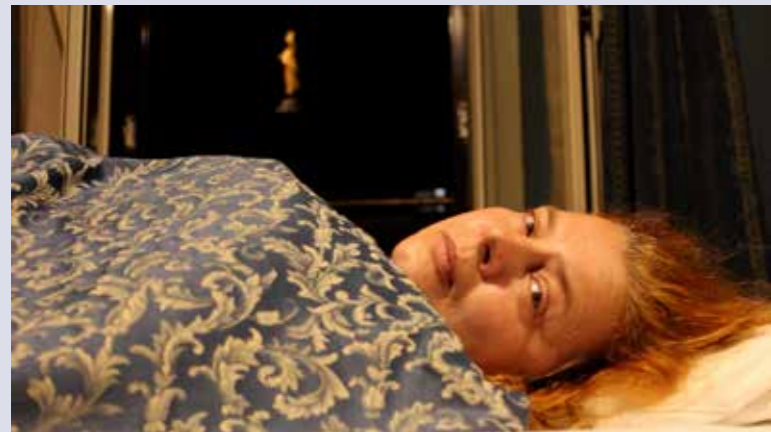


**UNTITLED
(MOTHERS) / 2022**

4:45 min, 16:9, Digital

<https://youtu.be/iPNS2Gi1PVo?si=-ulZ3zQUxoltB81->





OUR HOUSE / 2021

Experimenteller Kurzfilm, 3:14 min, 16:9, Digital

<https://youtu.be/MCDYrBWFsck?si=LoeUu6UW4unV0mIE&t=1>

„Our house“ ist ein dreiminütiges experimentelles Video, das sich um Fragen von Natur gegen Zivilisation dreht. Metaphorisch handelt die Arbeit aber auch von den Folgen unterdrückten Traumas im Umfeld österreichischer Vorstadthaushalte. Diese Prozesse werden durch eine Kultur von Austernpilzen visualisiert, die sich langsam durch die Oberfläche einer Modelllandschaft sprengen, und so die anschauliche Dorfszenerie zerstören.





BIOGRAPHIE

Walentina Kaja Ammann (*2001 in Wien) ist eine Kunststudentin mit den Schwerpunkten Medienkunst und ortsbezogene Installation. In ihren Arbeiten kehrt sie immer wieder zu den Themen Familie und intergenerationalem Trauma zurück und stellt sich hierbei Fragen nach Zugehörigkeit und den Grenzen der eigenen Identität. Nach ihrer Ausbildung zur Grafikerin an der Höheren Graphischen Bundes- Lehr- und Versuchsanstalt in Wien begann sie 2020 ihr Studium der Experimentellen Gestaltung bei Anna Jermoleawa an der Kunstuniversität Linz.

Seit 2023 erschließt sie sich das Medium Performance durch Bühnenauftritte als ihr Drag Alter Ego Sal Valentino. Als solcher stand sie schon in der KAPU, bei der Veranstaltungsreihe „from Kings to Queens“, in der Stadtwerkstatt sowie im WUK als Teil einer Drag Wrestling Mannschaft auf der Bühne.

KONTAKT

mobil +43 677 627 364 16

mail walentina.ammann@gmail.com

instagram @walentina.ammann

youtube [www.youtube.com/
@walentinaammann9938](https://www.youtube.com/@walentinaammann9938)

AUSZEICHNUNGEN

• **CASH.FOR.CULTURE** - Raiffeisen Club Award, Kategorie Medienkunst

• **Kunstpreis Lentos Freunde 2024**

AUSTELLUNGEN

2025

- **Splitting image** - Pfarrgasse 3/1, Linz, OÖ
- **Salon C2.60.25**
- Akademie Galerie, München, DE,
Gruppenausstellung mit Studierenden der Klasse Kogler, Akademie München
- **Ordnung ist das halbe Leben**
- Galerie 20erHaus, Ried im Innkreis, OÖ,
Duo Ausstellung mit Ruth Größwang
- **Jozef Mandela Denkmal**
- (Kunst im öffentlichen Raum)
in Zusammenarbeit mit Ruth Größwang,
Landertsham, OÖ
- **Propeller IV - Kunststudierende in Österreich** - Fotogalerie Wien, Wien
- **IN_HOUSE** - Kunststoffizin Linz, Linz
- **Wildes Gedenken** - Splace, Linz
- **Babushka** - Kunstuniversität Linz, Linz
- **Under the Radar - Angewandte Animation**
- Screening, Blickle Kino, Belvedere 21, Wien

2024

- **Is Venice in the room with you now?**
- Atelierhaus Salzamt, Linz
- **Kunstpreis Lentos Freunde** - Lentos, Linz
- **Hallabuda** - Angewandte Festival,
Georg Coch Platz 2 / 1010, Wien

2023

- **Domestic Affairs** - Zellerstraße 3, Linz
- **Special Screening** - Movimiento, Linz
- **Molto bene molto bene molto bene bene, si?**
- Roter Keil, Graz
- **Flausen #4** - Künstlervereinigung Maerz, Linz
- **Please care, please mourn**
- Künstlervereinigung Maerz, Linz
- **Vogelflug** - Galerie Hinterland, Wien
- **NONsite** - Festival der Regionen,
Summeraubahn, OÖ

2022

- **Back to Athens - YOUtopia** - Isaiah Villa, Athen
- **Art goes science X: Möglichkeitsmensch**
- Hirt Haus Atelier Scheifling, STMK
- **BestOFF** - Kunstuniversität Linz, Linz
- **Ich kann nicht mehr 2** - FLUC, Wien
- **HET GAT** - Sint Lucas Academy, Antwerpen
- **Unortiges Kino** - Format zur Präsentation von Experimentalfilm, Linz
- **Under the Radar** - Angewandte Animation“
Screening, Blickle Kino, Belvedere 21, Wien

2021

- **TRAVEL YOUR MIND** - Galerie Hinterland, Wien
- **Austellung im Bauwagen** - STWST, Linz (solo)